



31 Babels Mauren sind versunken,  
32 Rhodus sein Koloß ertrunken,  
33 Nilus Werke giengen ein.  
34 Sterblich waren alle Wunder  
35 wie die Meister, wie itzunder  
36 wir und künftig Alle sein.

37 Assur wurde teil den Persen,  
38 diß dem Griechen. Dessen Fersen  
39 folgte nach die ewge Stadt.  
40 Doch, wie ewig sie gewesen,  
41 kan man hören, sehn und lesen:  
42 Schein ists, was sie Ewigs hat.

43 Alles wird darum geboren,  
44 daß es wieder sei verloren.  
45 Nichts bleibt allzeit, was so ist.  
46 Alles, was sich angefangen,  
47 gehet stets in dem Verlangen,  
48 daß es seinen Tod erkiest.

49 Sterben ist der Weg zum Leben;  
50 Phönix wird es Zeugnüß geben,  
51 selbst sein Vater, selbst sein Kind.  
52 Soll es morgen wieder tagen,  
53 so wird Heute hin getragen,  
54 wo viel' tausent' Gestern sind.

55 Es ist Alles Gottes Gabe.  
56 Alles, was ich itzund habe,  
57 hab' ich vormals nicht gehabt;  
58 der irrt, der es ewig gläubet.  
59 Wucher ists, so lang' es bleibet,  
60 was uns unsern Sin erlabt.

61 Als Gott sie euch überreichet,  
62 habt ihr euch mit ihm vergleicht,  
63 daß sie dennoch seine sei.  
64 Daß er, wenn er auch nur wolte,  
65 sie hinwieder nehmen solte,  
66 müßtet ihr ihm stellen frei.

67 Und die Warheit rauß zu sagen:  
68 Neid ists, daß wir sie beklagen.  
69 Wol dir, o du kurzer Gast!  
70 Wol dir, die du in sechs Tagen  
71 eines ieden Alters Plagen  
72 gänzlich überstanden hast!

73 Kleine Tochter, sei nun seelig  
74 und zeuch uns auch stets allmählig  
75 nach dir auf und Himmel an,  
76 daß auch wir der Zahl der Frommen  
77 in die du bist aufgenommen,  
78 balde werden zugetan!

79 Diesen Korb voll Anemonen,  
80 der der Frost stets soll verschonen,  
81 streuen wir auf deine Gruft.  
82 Schlafe ruhsam in dem Kühlen!  
83 Um dich her soll ewig spielen  
84 die gesunde Maienluft.

Das Gedicht „[Auf Herren Timothei Poli neugeborenen Töchterleins Christinen ihr Absterben](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Paul Fleming	<b>Titel</b>	„Auf Herren Timothei Poli neugeborenen Töchterleins Christinen ihr Absterben“
<b>Verse</b>	84	<b>Wörter</b>	435
<b>Strophen</b>	14		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---











